

20. Dezember 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

was für ein europäisches Jahr 2004! Nach Jahrzehnten der europäischen Teilung endlich am 01. Mai der Beitritt der ost- und mitteleuropäischen Länder zur Europäischen Union; die lang erwartete Wiedervereinigung unseres Kontinents. Für die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa waren die Grenzen Europas allerdings nie identisch mit den Grenzen der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union. Schon in den 70er Jahren hatte die Stiftung Bildungsreisen nach Polen und in die damalige DDR unternommen.

Mit der Unterschrift der europäischen Staats- und Regierungschefs in Rom erfolgte in diesem Jahr die Verabschiedung der ersten europäischen Verfassung. Nun gilt es in den Ländern, die ein Referendum vorsehen, für die Akzeptanz der gemeinsamen europäischen Verfassung zu kämpfen. Für den europäischen Traum, wie ihn Jeremy Rifkin in seinem neuesten, sehr lesenswerten Buch "Die Visionen einer leisen Supermacht" beschreibt, lohnt es sich zu kämpfen. Ein Europa, das dazu beiträgt, weltweit die Standards durchzusetzen, für die unser Kontinent steht. Für die universellen Menschenrechte, die kulturelle Vielfalt und die globale Zusammenarbeit sowie für die Bewahrung der Rechte der Natur.

Auch für die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa war das zu Ende gehende Jahr 2004 ein überaus erfolgreiches. Seit über 10 Jahren arbeitet die Stiftung mit dem Europäischen Jugendparlament in Deutschland und dem European Youth Parliament in Großbritannien vertrauensvoll zusammen. Eine wahrhaft europäische Dimension hat die Stiftungsarbeit durch das ehrenvolle Angebot von 32 europäischen Vereinen erhalten, die internationale Geschäftsführung für das European Youth Parliament ab 01. Dezember 2005 zu übernehmen. Mit dieser zusätzlichen Aufgabe wird sich das Betätigungsfeld der Stiftung enorm erweitern. Dies bedeutet weitreichende Konsequenzen für unsere Arbeit in der Sophienstraße in Berlin-Mitte sowohl in personeller wie auch in finanzieller Hinsicht. Wir sind deshalb der **Dräger-Stiftung** in Lübeck zu großem Dank verbunden, die uns bei dieser Arbeit finanziell unterstützen will. Mit **Philipp Scharff** haben wir einen Mitarbeiter gewinnen können, der sich insbesondere dieser Aufgabe in der Stiftung widmen wird.

Mit 35 Veranstaltungen ist das Kalenderjahr 2004 von uns quantitativ wie auch qualitativ gut gefüllt worden. In unserer neuen Veranstaltungsreihe "Europa im 21. Jahrhundert" gab es u.a. einen spannenden Abend mit dem Finanzminister **Hans Eichel** zum europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt. Thematisch passend dazu schloss sich der Abend mit dem Kommissionsmitglied **Dr. Michaele Schreyer** über die finanziellen Rahmenbedingungen in Europa an. Auch das aktuelle Thema der erweiterten Europäischen Union durch eine mögliche Mitgliedschaft der Türkei wurde unter der Moderation von **Dr. Christoph von Marschall** vom Tagesspiegel auf einer Podiumsdiskussion im Europäischen Haus mit dem Innenminister des Landes Brandenburg **Jörg Schönbohm** und dem Türkei-Landesbeauftragten der Konrad-Adenauer-Stiftung **Dr. Wulf Schönbohm** und vielen Jugendlichen spannend diskutiert.

Ebenfalls in dieser Reihe fand im Mai in der Ungarischen Botschaft die Veranstaltung mit **Dr. Wolfgang Schäuble** zur Frage "Die Aufgaben Europas in der Welt" statt.

„Die Europäische Union als Rechtsraum“ besprach mit uns Frau Bundesjustizministerin **Brigitte Zypries**. Nach längerer Zeit diskutierte mit den Jugendlichen der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung wieder die Bundestagspräsidentin a. D. Frau **Prof. Dr. Rita Süßmuth** zur Fragestellung "Zuwanderung verändert Gesellschaften! - Anforderungen an eine moderne Zuwanderungs- und Gesellschaftspolitik". Wir freuen uns sehr, auch in 2005 mit Frau Prof. Dr. Süßmuth im Hamburger Rathaus eine Veranstaltung durchführen zu können. Einen spannenden Abend zu den Fragen der transatlantischen Beziehungen der erweiterten Union hatten wir im September im Konferenzraum der Stiftung mit dem Bundesminister a. D. **Prof. Egon Bahr**. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe für das Jahr 2004 bildete im November die Diskussion zu der Fragestellung "Israel und die Europäische Union" mit dem Botschafter Israels S.E. **Shimon Stein**. Dank der Hilfe der Europäischen Kommission in Deutschland und ihrem Leiter, Herrn **Dr. Gerhard Sabathil**, konnte diese Reihe durchgeführt werden, die in 2005 fortgesetzt werden soll..

Ein Höhepunkt der Stiftungsarbeit war im Februar die große europäische Studentenkonzert über die Rolle der Religionen in Europa, an der u.a. auch der Bischof von Berlin-Brandenburg und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, **Dr. Wolfgang Huber**, teilgenommen hat. 150 Jugendliche aus ganz Europa konnten die wichtigen Fragen der Religionen und ihres Beitrags zur europäischen Identität diskutieren. Wir danken dafür insbesondere der **Hertie-Stiftung**, der **Robert-Bosch-Stiftung**, dem **Auswärtigen Amt**, der **Bundeszentrale für politische Bildung** und der **Europäischen Kommission** für ihre finanzielle Unterstützung. Weitere Seminare der Stiftung befassten sich z.B. mit dem „Erbe der sozialistischen Diktaturen“. 40 Studierende aus Deutschland und den mittel- und osteuropäischen Ländern setzten sich mit den historischen Ausgangsbedingungen sowie Chancen und Herausforderungen für die mittel- und osteuropäischen Staaten auf dem Wege in die Europäische Union auseinander. Mit der **Stiftung Aufarbeitung des SED-Unrechts** konnte die Konferenz vom 30. Oktober bis zum 01. November durchgeführt werden. Weitere Seminare fanden in der **Europäischen Akademie** und im Konferenzraum der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung statt. So z.B. das von Jugendlichen der Stiftung selbst konzipierte und durchgeführte Seminar "Festung Europa". Hierfür danke ich den Mitgliedern unseres jugendlichen Freundeskreises **Florian Kiff** und **Martin Wählich**.

Die Stiftung hält auch den kulturellen Aspekt der europäischen Identität für besonders wichtig und wir haben einige spannende Veranstaltungen zur Rolle von Kunst und Kultur durchführen können. Ein Höhepunkt war sicherlich die Diskussion mit dem Intendanten des Berliner Ensembles **Claus Peymann** und dem künstlerischen Leiter der Hebbel-Theaters **Matthias Lilienthal** unter der Moderation von **Dr. Hellmuth Karasek** im Berliner Ensemble zum Thema "Die Rolle von Kunst und Kultur bei der Wertevermittlung in einer pluralistischen europäischen Gesellschaft". Im Anschluss daran konnten wir die Theaterinszenierung von Claus Peymann „Nathan der Weise“ (von Gotthold Ephraim Lessing) besuchen.

Der Präsident der Akademie der Künste, **Prof. Dr. Adolf Muschg** sprach zu uns im Konferenzraum der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung zum Thema "Karl der Große - Kleineuropa?". Auch ein gemeinsamer Gang ins **Deutsch Historische Museum** zu der viel beachteten Ausstellung "Der Weltkrieg 1914 bis 1918 Ereignis und Erinnerung" gehörte zu unserem Programm. Die Ausstellung des in Deutschland zu Unrecht fast vergessenen 1. Weltkrieges leitete noch einmal den Blick auf diese europäische Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Die kulturellen Veranstaltungen fanden in diesem Jahr ihren Abschluss mit einer spannenden Veranstaltung zum Thema „Europäischer Film im Internationalen Wettbewerb“ mit **Dieter Kosslick**, dem Direktor der Berlinale und **Alfred Holighaus**, Leiter der Abteilung „German Films“ bei der Berlinale. Leider war dem kurzfristig erkrankten **Wim Wenders** die Teilnahme nicht möglich. Vor der Podiumsdiskussion konnten wir den Kultfilm "Himmel über Berlin" von Wim Wenders sehen.

Einen weiteren Höhepunkt des Jahres bildete wie immer die **Preisverleihung** zum Jungen Europäer des Jahres 2004 in der **Landesvertretung Hamburg in Berlin** an **Anar Q. Jahangirli** aus Aserbaidschan sowie die Vergabe des Schwarzkopf-Europa-Preises 2004 an den Islamwissenschaftler **Dr. Navid Kermani**.

Aber auch „europäisch feiern“ gehörte zu unserem Jahr. Anlässlich der Wahlen zum Europäischen Parlament haben wir mit der Europäischen Bewegung in Deutschland und den Jungen Europäischen Föderalisten am 13. Juni die größte **Europa-Wahl-Party** in Berlin im Paulinenhof gefeiert. Mit dabei neben vielen Jugendlichen waren: **Gesine Schwan, Monika Wulf-Matthies, Ingo Schmitt MdEP, Anna Lührmann MdB, Anne Will, Botschafter** der europäischen Länder u.v.a.m. .

Die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung hat auch wieder 22 **Stipendien** für **Reisen** von Jugendlichen in europäische Länder - von Estland, Griechenland, Tschechien bis Rumänien, Belgien, Frankreich und die Slowakei - vergeben. An dieser Stelle sei auch noch einmal Frau **Ines Bachrach** herzlich gedankt, mit deren Hilfe wir wieder 41 Studienbeihilfen an Studentinnen und Studenten aus Estland - wie schon seit 2001 - vergeben konnten.

Auch eine Studienreise in Kooperation mit der **Humboldt-Universität** unter Leitung von **Prof. Ingolf Pernice** zu den europäischen Institutionen nach Luxemburg, Straßburg und Brüssel konnte wieder erfolgreich durchgeführt werden.

Das zu Ende gehende Jahr 2004 war für die Stiftung das sicherlich erfolgreichste Jahr seit ihrem Umzug nach Berlin. Ich danke allen, die uns bei der Umsetzung unseres anspruchsvollen Programms unterstützt haben. Wir werden uns auch im kommenden Jahr für unseren europäischen Traum engagieren – hoffentlich wieder mit Ihrer Unterstützung und hoffentlich wieder mit Erfolg.

Ich darf Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes und gesegnetes Jahr 2005 wünschen.

Aus dem Paulinenhof in Berlin-Mitte verbleibe ich für dieses Jahr mit den besten Grüßen  
Ihr

André Schmitz-Schwarzkopf